«GOLDENER» RUHESTAND – WIE LANGE NOCH?

Die Altersvorsorge braucht Reformen. Die Bevölkerung ist sich aber uneins, wie diese aussehen sollen.

43%
befürworten eine Erhöhung des Rentenalters.

48%
befürworten höhere Lohnabzüge oder Steuern.

9%
befürworten tiefere Renten.

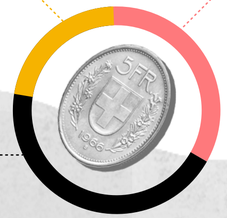
Die 25- bis 64-Jährigen sind pessimistisch, was die Altersvorsorge angeht.

Die meisten glauben, dass sie länger arbeiten und mehr zahlen müssen, finanziell aber trotzdem schlechter abgesichert sein werden wie heutige Pensionierte.

- 73% länger arbeiten
- 64% schlechter abgesichert im Alter
- 58% höhere Steuern und Lohnabzüge
- 47% mehr sparen

Die heutigen Pensionierten sind mit ihrer finanziellen Situation mehrheitlich zufrieden.

22%
der Pensionierten verzehren ihr Erspartes. Davon glaubt die Hälfte, dass das Ersparte bis ans Lebensende reicht.



44%
der Pensionierten geben so viel aus, wie hereinkommt.

34%
der Pensionierten können sparen.

Pensionierte in der Deutschschweiz sparen häufiger als diejenigen in der lateinischen Schweiz.

27% 37%

Pensionierte Männer und Paare sparen häufiger als alleinstehende Frauen.

28% 37%

Mindestens jede zweite Person verbringt vor dem Tod Zeit im Pflegeheim. Aber nur die wenigsten Pensionierten setzen sich frühzeitig mit diesem Thema auseinander.

Der Heimaufenthalt dauert im Schnitt

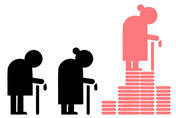
2,8 Jahre.

Ein Aufenthalt im Pflegeheim kostet pro Monat durchschnittlich knapp

CHF 10 000.

Ca. 50%
der Klientinnen und Klienten erhalten Ergänzungsleistungen.

Jährlich werden in der Schweiz CHF 90 Milliarden vererbt.



1/3
der Pensionierten hat schon
CHF 100 000
oder mehr geerbt.

57%
der Pensionierten wollen einmal etwas vererben.